

P.S. Wenn der Termin in der 2. Hälfte Mai nicht geht (also etwa ab 16. Mai) dann könnte ich erst wieder im Herbst nach Istanbul kommen, denn ich habe im Juni an der Wiener Diplomatischen Akademie Vorlesungen über die "Geschichte der österreichischen Staatsidee".

**INTERNATIONALES FORSCHUNGSZENTRUM FÜR GRUNDFRAGEN
DER WISSENSCHAFTEN SALZBURG**

INSTITUT FÜR UNIVERSALGESCHICHTE

Prof. Dr. Georg Wagner
Mitglied des Institutes für
Österreichische Geschichts-
forschung (der Univ. Wien)
Mitglied der Österreichischen
UNESCO-Kommission

Innsbruck
(SALZBURG,) 9.3.1967
MONCHSBERG 2 a, TEL. 5446, 5447

Bankverbindung:
Raiffeisenverband Salzburg, Kto. 4293

6020

Innsbruck, Andechsstraße 23 / 8

Mein lieber lieber Freund !

Dein lieber Brief vom 25.2.1967 hat mich erst in Innsbruck erreicht, als ich gestern von Wien nach meiner 6-wöchigen Archivreise zurückkehrte. Dein erster Brief lag mir schon sehr am Herzen und ich wollte ihn schon längst beantworten, aber ich hatte kein Photo. Nun habe ich auch ein Photo, das ich Dir mit diesem Brief übersende. Leider habe ich von meiner Mutter kein Photo. Aber Du bekommst von ihr eines, sobald ich eines habe.

Ich habe sehr viel Forschungsarbeit gehabt. Vor kurzem habe ich eine neue Forschungsarbeit nach Paris an die Sorbonne geschickt, wo die Redaktion für die neu erscheinende Zeitschrift "Monumenta Ottomanica" sitzt. Sie soll in Holland erscheinen. Man hatte mich zu einem Beitrag eingeladen. Nun habe ich, in Fortsetzung meiner Arbeiten über 1566, ihnen den Beitrag "TURCO-EUROPAEICA 1566. Der letzte Feldzug Sultan Suleimans des Großen und die Reaktion der Christenheit" übersandt. Prompt ist darauf die Antwort bei mir eingetroffen: "Excellente contribution". In dieser Abhandlung habe ich auch Deine beiden ungarischen Abhandlungen über 1566 betont und Dich herausgestellt in bewußter Freundschaft.

Nun zu Deiner freundlichen Einladung. Ich hoffe, daß ich "Du" sagen darf; hoffentlich bist Du nicht böse. Aber Deine beiden lieben Briefe ermutigen mich dazu.

Ich könnte in der 2. Hälfte Mai kommen. Ich würde z.B. am Dienstag, 16. Mai nachmittags von Innsbruck wegfahren und wäre dann am Donnerstag etwa um 12 Uhr mittags in Istanbul (genau um 12h30 kommt der Orientexpress in Istanbul an).

Meine Themenvorschläge wären die folgenden :

- 1) "Das Osmanenreich und Österreich. Ein politischer und militärischer Vergleich" (mit Betonung des 16. und 17. Jahrhunderts).

Dieses 1. Thema würde, wie Du vorschlugst, den Vergleich der Staats- und militärischen Institutionen enthalten, auf die beiderseitigen Stärkeverhältnisse und Strukturen eingehen. Ich würde aber dabei das 16. und 17. Jahrhundert besonders herausarbeiten !

- 2) "TURCO-EUROPAEICA 1566. Der letzte Feldzug Suleimans des Großen und die Reaktion der Christenheit". Es würde sich um ein Gesamtbild handeln, einerseits der Pforte und andererseits der gesamteuropäischen Politik mit dem Zentrum des Wiener Hofes 1566.

- 3) "FRANZOSEN ZIEHEN GEGEN DIE PFORTE. Der Einsatz des Sonnenkönigs bei St. Gotthard 1664." Es handelt sich um neues archivalisches Material aus den Archiven in Paris (Kriegsarchiv in Vincennes, Affaires étrangères etc.) hinsichtlich des Einsatzes des französischen Korps unter Coligny-Saligny gegen das Osmanenheer unter Großwesir Achmed Köprülü 1664.

INTERNATIONALES FORSCHUNGSZENTRUM FÜR GRUNDFRAGEN
DER WISSENSCHAFTEN SALZBURG

INSTITUT FÜR UNIVERSALGESCHICHTE

Bitte an Privataadresse schreiben:

Dr. Georg Wagner, Innsbruck 6020

SALZBURG,

MÖNCHSBERG 2 a, TEL. 5446, 5447

Bankverbindung:

Raiffeisenverband Salzburg, Kto. 4293

Andechsstr. 23 / 8, Tel. 514474

Internuntius Simon Reniger von Reningen).

Dieses sehr interessante Thema bringt auch neue Dinge aus meinen archivalischen Forschungen.

Auf diese Weise hast Du eine Auswahl von vier Themen.

Der Betrag von 1500 T.L. (türkische Lira) für zwei Wochen Aufenthalt ist mir recht; doch vielleicht könnte es etwas mehr sein. Aber wenn es nicht geht, dann kann man nichts machen.

Die Fahrt von Innsbruck-Istanbul und zurück 2. Klasse kostet S. 1.390.-, mit Schlafwagen kommen dazu noch S. 503.- für die Hinfahrt und S. 503.- für die Rückfahrt. Das macht zusammen S. 2.396.- das sind ca. 850 T.L. Nun frage ich an, ob es nicht möglich wäre, daß man mir auch die Fahrt bezahlt, da ich ohnehin nur 2. Klasse in Anspruch nehme, ich bin nicht anspruchsvoll. Das wäre also T.L. 1500 plus T.L. 850.- Bitte, lieber Freund, ich frage nur an, da ich nicht weiß, ob ich von hier aus die Fahrt erhalte. Mein Institut für Universalgeschichte hat nämlich heuer ein sehr schmales Budget und es müssen so viele Bücher gekauft werden zur Vervollständigung der Bibliothek, so daß es kaum möglich ist, mir die Fahrt zu bezahlen. Ob ich von wo anders das Fahrgeld erhalte, weiß ich nicht.

Aber bitte, mißverstehe mich nicht, das ist nur ein Vorschlag. Verehrter lieber Freund, Du wirst selber wissen, ob es möglich ist, daß man mir auch die Fahrt bezahlt. Ich verlange nichts Unmögliches.

Gegenwärtig ist der Umrechnungskurs : 1 T.L. (türkische Lira) ist 2,89 S (österreichische Schilling) .

Wenn Du, lieber Freund, im August nach Budapest kommst, wäre es sehr nett, wenn Du auch nach Wien kommen könntest, um meine Mutter zu besuchen (Franziska Wagner, Wien X, Troststraße 43 / 26). Wenn ich in Wien bin, wohne ich immer bei meiner Mutter. Wenn ich weiß, wann Du kommst, könnte ich Dich mit meinem Auto in Wien abholen und dann auf einige Tage zu mir auf meinen Sommersitz, einen kleinen Bauernhof, führen, der 40 Kilometer nördlich von Linz an der Donau (Oberösterreich) liegt. Ich habe dort ein 300-Jahre altes Bauernhaus, das 900 Meter hoch liegt, mitten in den Wäldern. Ganz in der Nähe liegt die mittelalterliche Stadt Freistadt. Man sagt von ihr, sie sei das österreichische Rothenburg. Ich habe neben dem Bauernhof auch rund 22.000 m² Grund mit Wald. Ich würde mich sehr sehr freuen, wenn wir uns dann auch im August sehen könnten. Auch meine Frau würde sich freuen. Ich habe drei Kinder: die älteste Tochter ist in Tirol verheiratet, meine mittlere Tochter ist bei uns und studiert und mein Junge ist fünf Jahre alt. Leider habe ich jetzt kein schönes Photo von meiner Familie, aber Du bekommst bald eines.

Nun verzeihe mir noch, daß mein Brief so spät kommt. Ich hatte so viel in der Forschung zu tun. Außerdem mußte ich Verhandlungen führen, da ich wohl gegen Jahresende von Innsbruck nach Wien übersiedeln werde, um in der Forschung eine bedeutende Stelle zu erhalten, die mir die Möglichkeit geben wird, mein Hauptthema:

Nun noch einmal alles Liebe und Gute ! Und hoffentlich bist Du nicht böse, wenn ich mit dem "Du" in diesen Briefe begonnen habe, denn es floß mir in die Schreibmaschine. Wenn wir hier in Österreich "lieber Freund" sagen - und das hast Du getan - dann sagen wir einander zugleich der Einfachheit halber und weil es mehr vom Herzen kommt, zugleich auch "Du".

Und ich muß sagen, daß Du mir schon in Pécs bei unseren Aussprachen überaus sympathisch warst und ich dabei ahnte, daß wir noch viel zusammenarbeiten würden. Daher schlage ich am Briefende nunmehr, obwohl ich der Jüngere bin (was ich zu entschuldigen bitte), vor, daß wir einander doch "Du" sagen, im Sinne einer echten türkisch-österreichischen Allianz.

Heto Jim aufrichtiger und ergebener Freund
mit herzlichsten Grüßen
Georg Wagner

Im Notfall könnte ich auch in der 2. Hälfte April nach Istanbul kommen. Dann würde ich am Montag 17.4. wegfahren und am Mittwoch 19. um 12 h 30 in Istanbul sein.

Es bestehen also zwei Möglichkeiten: entweder 2. Hälfte April oder 2. Hälfte Mai!

Aber bitte, verstehe mich nicht, das ist nur ein Vorschlag. Verehrter lieber Freund, Du wirst selber wissen, ob es möglich ist, das man mir auch die Fahrt bezahlt. Ich verlange nichts Unmögliches. Gegenwärtig ist der Umrechnungskurs: 1 T.L. (türkische Lira) ist 2,89 S (österreichische Schilling).

Wenn Du, lieber Freund, im August nach Budapest kommst, wäre es sehr nett, wenn Du auch nach Wien kommen könntest, um meine Mutter zu besuchen (Franziska Wagner, Wien X, Troststraße 43/26). Wenn ich in Wien bin, wohne ich immer bei meiner Mutter. Wenn ich weiß, wann Du kommst, könnte ich Dich mit meinem Auto in Wien abholen und dann auf einige Tage zu mir auf meinen Sommerplatz, einen kleinen Bauernhof, führen, der 40 Kilometer nördlich von Linz an der Donau (Oberösterreich) liegt. Ich habe dort ein 300-jähriges altes Bauernhaus, das 900 Meter hoch liegt, mitten in den Weinbergen. Ganz in der Nähe liegt die mittelalterliche Stadt Freistadt. Man sagt von ihr, sie sei das österreichische Rothenburg. Ich habe neben dem Bauernhof auch rund 22.000 m² Grund mit Wald. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir uns dann auch im August sehen könnten. Auch meine Frau würde sich freuen. Ich habe drei Kinder: die älteste Tochter ist in Tirol verheiratet, meine mittlere Tochter ist bei uns und studiert und mein Junge ist fünf Jahre alt. Leider habe ich jetzt kein schönes Foto von meiner Familie, aber Du bekommst bald eines.

Nun verzeihe mir noch, daß mein Brief so spät kommt. Ich hatte so viel in der Forschung zu tun. Außerdem mußte ich Verhandlungen führen, da ich wohl gegen Jahresende von Innsbruck nach Wien übersiedeln werde, um in der Forschung eine bedeutende Stelle zu erhalten, die dir die Möglichkeit geben wird, mein Hauptthema: